

# Januar 2012

## blickpunkt eine welt

### Veranstaltungen Aktionen Infos

### in und um Göttingen

#### **Fairtrade-Award 2012**

Zum dritten Mal hat TransFair den Fairtrade-Award ausgeschrieben. Bewerben können sich alle Unternehmen, Organisationen und Zivilpersonen, die sich in irgendeiner Weise für den Fairen Handel engagieren und dessen Idee umsetzen. Verliehen wird der Preis in den Kategorien „Industrie“, „Handel“, „Zivilgesellschaft“ und „Newcomer“. Zudem wird 2012 erstmals ein Publikumspreis vergeben, dessen GewinnerIn über die Facebook-Seite von TransFair ermittelt wird. Bewerbungen sind ausschließlich online möglich. Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2012.

[www.fairtrade-deutschland.de/mitmachen/aktionen-von-transfair/fairtrade-award.html](http://www.fairtrade-deutschland.de/mitmachen/aktionen-von-transfair/fairtrade-award.html)

#### **Neue Studie zur Rohstoffförderung in Entwicklungsländern**

SÜDWIND hat eine neue Studie herausgegeben, in der die Situation der Rohstoffförderung in Entwicklungsländern und die Rolle internationaler Bergbaugesellschaften analysiert werden. In der Studie stellt die Autorin die hohen Gewinne der Unternehmen der bitteren Armut der dort lebenden Bevölkerung gegenüber und diskutiert, welche Maßnahmen nachhaltige Investoren in dieser Situation ergreifen, um die Lage der Benachteiligten zu verbessern. Im zweiten Teil geht sie auf die Frage ein, welche ethischen Probleme mit Investitionen an Warenterminbörsen verbunden sind und ob es aus dieser Sicht zu vertreten ist, an Warenterminbörsen zu investieren.

Bezug: SÜDWIND, [info@suedwind-institut.de](mailto:info@suedwind-institut.de), [www.suedwind-institut.de](http://www.suedwind-institut.de)

#### **Auftakt zu Klimapartnerschaften**

Ein Workshop in Dar es Salaam in Tansania vom 14. bis 16. November 2011 war der internationale Auftakt der Pilotphase des Projektes „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“. Erstmals trafen sich VertreterInnen aller beteiligten Kommunen aus Ghana, Südafrika, Tansania und Deutschland, um gemeinsam die nächsten Projektschritte zu planen. Auf der Agenda standen die unterschiedlichen kommunalen Erfahrungen mit Klimawandel und Klimaanpassung, die Erwartungen an das Projekt und die Partnerschaftsarbeit sowie die Vernetzung der kommunalen AkteurInnen. Auf einer Exkursion erhielten die TeilnehmerInnen erste Einblicke in die infrastrukturellen Herausforderungen Dar es Salaams. So zeigte der Besuch einer Mülldeponie ein mögliches klimarelevantes Handlungsfeld für kommunale Partnerschaften auf. Die Beiträge und Ergebnisse aller Workshops sind bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), die das Projekt koordiniert, erhältlich.

Infos: SKEW, Stefan Wilhelmy, [stefan.wilhelmy@giz.de](mailto:stefan.wilhelmy@giz.de), [www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-start.html)

#### **„Ist dir der Wald Wurst?“**

Warum steckt in der Wurst auch Wald? Wie hängt unser hoher Fleischkonsum mit dem Klimawandel zusammen? Welche Folgen hat das für die Welternährung? Der World Wide Fund For Nature (WWF) ruft Jugendliche auf, diesen und ähnlichen Fragen im Rahmen des Schreibwettbewerbs „Ist dir der Wald Wurst?“ auf den Grund zu gehen. Mitmachen können Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren sowie Redaktionsteams von Schülerzeitungen. Nachdem eine Jury in den Kategorien „Bester Artikel“ und „Beste Schülerzeitung“ ihre Favoriten ausgewählt hat, entscheidet ein Online-Voting in der WWF Jugend-Community über die SiegerInnen. Die beste Schülerzeitungsredaktion und die AutorInnen der drei besten Einzelartikel dürfen an einem Workshop zum Thema Umweltkommunikation sowie am weltumspannenden WWF-Event Earth Hour 2012 in Berlin teilnehmen. Einsendeschluss: 12.2.2012 [www.wwf-jugend.de/durchstarten/fleischfrage/startseite/](http://www.wwf-jugend.de/durchstarten/fleischfrage/startseite/)

*Wer den blickpunkt als pdf-Datei haben möchte, schicke einfach seine Email-Adresse an: [info@epiz-goettingen.de](mailto:info@epiz-goettingen.de), zum Download auf [www.epiz-goettingen.de](http://www.epiz-goettingen.de). Wir freuen uns auch über Spenden: ifak, Kto.Nr. 500744, Sparkasse Göttingen, BLZ 260 500 01. Bei Angabe der Adresse übersenden wir eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gutes neues Jahr!*

## TERMINE

**MI 4.1. 15.30 Uhr**

**Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus  
Die Zeugen Jehovas und ihre Verfolgung im Nationalsozialismus**

Erzählcafé mit Renate Bekheet, geb. 1931, und Roland Müller, Journalist. Moderation: Regina Meyer

V + Ort: Freie Altenarbeit, Am Goldgraben 14, Göttingen

**MO 9.1. 19 Uhr**

**Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus  
Paragraph 175 Film**

Film und Diskussion. Der Film erzählt die Lebensgeschichten von mehreren Frauen und Männern, die von den Nazis wegen ihrer Homosexualität verfolgt wurden.

V: queer-feministische Gruppe FemKo

Ort: Café Kollektiv Kabale, Geismarlandstr. 19, Göttingen

**MO 9.1. 19.15 Uhr**

**Baalbek: Ein Jahrhundert deutsche Ausgrabungen im Libanon**

Referent: Prof. Dr. Konrad Hitzl, Universität zu Kiel. 1898 besuchte Kaiser Wilhelm II die Ruinen von Baalbek im heutigen Libanon. Genau 100 Jahre später richtete das Deutsche Archäologische Institut zusammen mit der libanesischen Antikenverwaltung am Ort erstmalig ein Museum ein mit dem Ziel, den nach dem Bürgerkrieg noch erhaltenen Bestand zu dokumentieren.

V: Archäologisches Institut und Zentrum für die Kulturen Europas und des Mittelmeerraumes in der Antike, Tel. 397502

Ort: Auditorium, Weender Landstr. 2, Hörsaal 11, Göttingen

**DI 10.1. 17.15 Uhr**

**Die Rolle des Regenwaldes Amazoniens im Kampf gegen den Klimawandel**

Referent: Prof. Dr. Dieter Anhuf, Universität Passau

V: Geographisches Institut, Tel. 398063, droeckl@gwdg.de

Ort: Geographisches Institut, Goldschmidtstr. 5, MN 09, Göttingen

**DI 10.1. 19.30 Uhr**

**Chinesischer Filmzyklus  
Rote Laterne**

China (1991), OmeU, Regie: Zhang Yimou

Songlian ist aufgrund finanzieller Nöte gezwungen ihr Studium aufzugeben und als 4. Nebenfrau einen reichen Mann zu heiraten. In dem Haushalt herrschen Intrigen und harte Konkurrenz vor, in der Songlian ihren Platz finden muss.

V: Ostasiatisches Seminar, Tel. 394345

Ort: Uni Göttingen, MZG 1.142, Göttingen

**MI 11.1. 16.15 Uhr**

**Health and the political agency of women in India**

Referentin: Prof. Dr. Sonia Bhalotra in Englisch.

V: Centre for Modern Indian Studies, Tel. 3919636, cemis@uni-goettingen.de und Department für Volkswirtschaftslehre

Ort: Paulinerkirche, Papendiek 14, Vortragsraum, Göttingen

**MI 11.1. 17 Uhr**

**Sonnenenergie - vom Solarkocher über den Sonnenkollektor zum Wasserstoffauto**

Kinder-Uni für Schüler/innen der dritten bis sechsten Klasse, Anmeldung erforderlich

V: Pädagogisches Seminar der Uni Göttingen, www.kinder-uni.uni-goettingen.de

Ort: Fakultät für Physik, Friedrich-Hund-Platz 1, Lichtenberg-Hörsaal, Göttingen

**MI 11.1. 18 Uhr**

**Gewalt im Namen der Ehre / Ehrenmord**

Referentin: Ingrid Lee, Terre des Femmes, Berlin. „Gewalt im Namen der Ehre“ bedeutet Misshandlung, Steinigung und im schlimmsten Fall die Ermordung von Frauen, die sich nicht ehrbar, d.h. normgerecht entsprechend dem gesellschaftlichen Frauenbild verhalten. Mit der Ehre ist immer die Ehre des Mannes gemeint.

V: Sozialwissenschaftliche und Philosophische Fakultät - Gleichstellungsbüros und Fachschaftsräte - und Allgemeiner Studierendenausschuss der Uni Göttingen, Tel. 397197, fbsowi@gwdg.de  
Ort: Uni Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 5, ZHG 006, Göttingen

**DO 12.1. 18.15 Uhr**

**„Jedem seine Venus“ - die Beobachtung des Venus-Transits als Anlass für James Cooks erste Weltumseglung (1768-1771)**

Referentin: Dr. Gudrun Bucher, Frankfurt / Main

V: Institut für Ethnologie, Göttinger Gesellschaft für Völkerkunde e.V., Tel. 397894

Ort: Ethnologische Sammlung, Theaterplatz 15, Göttingen (wegen Umbau evtl. in der Alten Feuerwache, Ritterplan 4 - bitte fragen)

**DO 12.1. 19.30 Uhr**

**Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus  
Die Dynamik des Tötens**

Vortrag und Buchvorstellung mit der Soziologin Michaela Christ, Berlin. Bis zum Frühjahr 1942 wurden etwa 300.000 jüdische Frauen, Kinder und Männer am Rand ukrainischer Städte und Dörfer getötet und in Gruben verscharrt. Mit Blick auf alle Beteiligten - Täter, Opfer, Zuarbeiter, Zuschauer und Helfer - schildert Christ in ihrem Buch die Dynamiken massenhafter Gewalt am Beispiel der ukrainischen Stadt Berditschew.

V: OLAfA (Offene Linke - Alles für Alle) in Kooperation mit dem Buchladen Rote Straße

Ort: Buchladen Rote Straße, Nikolaikirchhof 7, Göttingen

**DO 12.1. 20.15 Uhr**

**Der Fall Vanunu**

Theaterproduktion der Stillen Hunde nach zeitgenössischen Dokumenten auf Initiative der Göttinger amnesty international Gruppe. Das Stück thematisiert die spektakuläre Enthüllung des israelischen Nuklearwaffenprogramms vor fünfundzwanzig Jahren durch den israelischen Techniker Mordechai Vanunu, der anschließend nach Israel verschleppt und zu einer 18-jährigen Freiheitsstrafe verurteilt wurde. Obwohl er diese vollständig verbüßt hat, ist seine Bewegungsfreiheit seit 2004 durch hohe Auflagen stark beschnitten. Die Göttinger amnesty Gruppe 1117 leistet Einzelfallarbeit für Mordechai Vanunu. [http://www.amnesty-goettingen.de/1117/wordpress/?page\\_id=57](http://www.amnesty-goettingen.de/1117/wordpress/?page_id=57)

V: Stille Hunde und amnesty international, Göttingen, Gruppe 1117, gruppe1117@amnesty-goettingen.de

Ort: Apex, Burgstr. 46, Göttingen

**SA 14.01. 14.30 Uhr**

**Spiele und Spielzeug aus aller Welt**

Kindernachmittag in der Ethnologischen Sammlung, Leitung: Hannah Feder/ Isabel Pagalies. Der Kostenbeitrag beträgt vier Euro, für Kinder ab fünf Jahren.

V+Ort: Institut für Ethnologie, Ethnologische Sammlung, Theaterplatz 15, Göttingen, Anmeldung: Tel. 48983184 oder ethnokids@yahoo.de

**SA 14.1. 14.30 Uhr**

**Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus  
Führung zum Jugend-KZ Moringen**

Mit Hans Helms, pädagogischer Mitarbeiter der KZ-Gedenkstätte Moringen

V + Ort: KZ-Gedenkstätte Moringen, Lange Str. 58, Moringen, Info +Anmeldung Tel. 05554/2520, info@gedenkstaette-moringen.de

**SA 14.1. 18 Uhr**

### **Aufführung der kreolischen Messe von Ariel Ramírez**

Die Vitalität der lateinamerikanischen Musik trifft den katholischen Glauben des neuen Kontinents. Der argentinische Komponist Ariel Ramírez hat die Tradition der europäischen Chormusik mit den lateinamerikanischen Rhythmen meisterhaft verschmolzen. Die eingebrachten Spenden gehen an das khg-Sozialprojekt „El Muro“ in Guatemala. Mitwirkende: Kath. Kirchenchor St. Martin, Nörten-Hardenberg, Singgemeinschaft 82, Nörten-Hardenberg, José López de Bergara, Amanda Ávila de Thren

V: khg, Kurze Str. 13, Gö, Tel. 488760, www.khg-goettingen.de  
Ort: Universitätskirche St. Nikolai, Nikolaikirchhof, Göttingen

**SO 15.1. 11.15 Uhr**

### **Köpfe der Maori in Göttingen. Fragen zu ihrer Geschichte und zur Ethik ihrer öffentlichen Präsentation**

Referent: Dr. Gundolf Krüger, Göttingen  
V: Institut für Ethnologie, Göttinger Gesellschaft für Völkerkunde e.V., Tel. 397894  
Ort: Ethnologische Sammlung, Theaterplatz 15, Göttingen (wegen Umbau evtl. in der Alten Feuerwache, Ritterplan 4 - bitte fragen)

**SO 15.1. 18 Uhr**

### **Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus Schlachter-Tango**

Theateraufführung von und mit Michael Grunert, anschließend Gespräch. Der Bielefelder Ludwig M. wird 1936 wegen Homosexualität von der Gestapo verhaftet. Als Jude überlebt er Buchenwald und Auschwitz. Nach dem Krieg muss er um die Anerkennung seiner Verfolgung als Jude kämpfen. In den 50er Jahren eröffnet er das erste Schwulenlokal in Hannover. Michael Grunert zeichnet in seinem Solo-Stück die Lebensgeschichte von Ludwig M. nach. Eintritt frei  
V: queer-feministische Gruppe FemKo in Kooperation mit der queeren Hochschulgruppe - homo, bi, trans\*, inter und queer an der Uni Göttingen, Theater im OP  
Ort: Theater im OP, Käte-Hamburger-Weg 3, Göttingen

**MI 18.1. 18.15 Uhr**

### **Begleitprogramm zur Ausstellung „Ölbiographien“ Erdöl und die soziale Transformation ländlicher Gesellschaften - Forschungsergebnisse aus dem südlichen Tschad**

Referent: Remadji Hoinaty, Halle / Saale  
V: Institut für Ethnologie und Institut für angewandte Kulturforschung, Tel. 487141  
Ort: Galerie Alte Feuerwache, Ritterplan 4, Göttingen

**MI 18.1. 20.15 Uhr**

### **Europa - (k)ein Paradies für Flüchtlinge**

„Die Flüchtlinge der Welt wollen ins gelobte Land - sie wollen nach Europa“, so die medial weit verbreitete Gewissheit, das beständige Hintergrundsrauschen der politischen Debatte über Flucht und Migration. Andrea Kothén von Pro Asyl aus Frankfurt wird das Bild der öffentlichen und veröffentlichten Meinung mit Informationen zur Asylpraxis in Deutschland und Europa konfrontieren.

V+Ort: khg, Kurze Str. 13, Gö, Tel. 488760, www.khg-goettingen.de

**DO 19.1. 16.15 Uhr**

### **Ihr Arbeitsplatz: Die Welt. Der höhere Auswärtige Dienst als Berufsperspektive**

Referent: Bernd Finke, Auswärtiges Amt, Berlin

V: Abteilung Studienzentrale der Universität Göttingen, Team Career Service, Tel. 3922198

Ort: Uni Göttingen, Platz der Göttinger Sieben 5, ZHG 003, Gö

**DO 19.1. 18.15 Uhr**

### **Ethnographische Filme in Kiribati: Zur Rückgabe, Rezeption und Rekontextualisierung visueller Kulturdokumente**

Referenten: Dr. Rolf Husmann, Dr. Wolfgang Kempf, Göttingen  
V: Institut für Ethnologie, Göttinger Gesellschaft für Völkerkunde e.V., Tel. 397894

Ort: Ethnologische Sammlung, Theaterplatz 15, Göttingen (wegen Umbau evtl. in der Alten Feuerwache, Ritterplan 4 - bitte fragen)

**SA 21.1. 16 Uhr**

### **Sondervortrag beim 9. Göttinger Fernwehfestival Jenseits der Touristenpfade - Die Textilindustrie in Südostasien**

Referent: Dennis Herbst, amnesty international

V: Matthias Hanke und Kai Stietenroth, info@fernwefestival.de

Ort: Uni Göttingen, Platz der Göttinger Sieben, ZHG, Gö

**SO 22.1. 16 Uhr**

### **Sondervortrag beim 9. Göttinger Fernwehfestival Chinas Seidenstraße: Die Zerstörung einer Jahrtausende alten Kultur**

Schon Marco Polo war tief beeindruckt von der Karawanenmetropole Kashgar im heutigen Westchina. Doch die Realität heute sieht anders aus. China lässt mit Bulldozern die von Touristen bewunderte historische Altstadt niederreißen. Der Vortrag des Asienreferenten der Gesellschaft für bedrohte Völker Ulrich Delius gibt Impressionen von der Glanzzeit Kashgars und von ihrem Niedergang.

V: Matthias Hanke und Kai Stietenroth, info@fernwefestival.de

Ort: Uni Göttingen, Platz der Göttinger Sieben, ZHG, Gö

**DI 24.1. 18.15 Uhr**

### **Caught in the Middle: Neoliberalism and family life in Kolkata's middle class**

Referentin: Prof. Dr. Heike Donner, Centre for Modern Indian Studies

V: Institut für Soziologie, Tel. 394802, icostas@gwdg.de

Ort: Oeconomicum, Platz der Göttinger Sieben 3, Raum 1.134, Gö

**DI 24.1. 19.30 Uhr**

### **Chinesischer Filmzyklus Keiner weniger**

China (1999), OmdU, Regie: Zhang Yimou

Als eines Tages im Dorf der Schüler Zhang Huike nicht zum Unterricht erscheint, macht sich die pflichtbewusste Lehrerin Wei Minzhi auf die Suche nach ihm. Entschlossen begibt sie sich trotz fehlenden Geldes in die Großstadt, um ihn zu suchen.

V: Ostasiatisches Seminar, Tel. 394345

Ort: Uni Göttingen, Platz der Göttinger Sieben, ZHG 002, Gö

Impressum

Herausgeber: Entwicklungspolitisches Informationszentrum Göttingen EPIZ \* Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (ifak) \* Wilhelmsplatz 3 \* 37073 Göttingen \* Tel. 487066 \* Fax 487143 \* info@epiz-goettingen.de \* Redaktion: Regina Begander \* Auflage 1.300 \* Druck: Aktiv Druck \* Redaktionsschluss für die Februar/März-Ausgabe: 15.1.2012.

**MI 25.1. 18.15 Uhr**

**The Making and Transformation of Truth - eine soziologische Analyse der südafrikanischen Truth and Reconciliation Commission und anderer Wahrheitskommissionen**

Referentin: Hella Dietz, Institut für Soziologie

V: Institut für Soziologie, Tel. 399782, iostner@gwdg.de

Ort: Oeconomicum, Platz der Göttinger Sieben 3, Raum 0.169, Göttingen

**MI 25.1. 18.15 Uhr**

**Begleitprogramm zur Ausstellung „Ölbiographien“  
Fluch aus der Ferne: Erdöl, Widerstand und Entwicklung im Osten des Tschad**

Referentin: Dr. Andrea Behrends / Saale

V: Institut für Ethnologie und Institut für angewandte Kulturforschung, Tel. 487141

Ort: Galerie Alte Feuerwache, Ritterplan 4, Göttingen

**DO 26.1. 14 Uhr**

**8. XLAB Science Festival**

**Die Klimakrise**

Referent: Prof. Dr. Stefan Rahmstorf, Institut für Klimafolgenforschung, Potsdam. Seit Beginn der Industrialisierung ist der Kohlenstoffdioxidgehalt der Atmosphäre auf den bei weitem höchsten Wert seit rund einer Million Jahre angestiegen. Gleichzeitig stieg die mittlere Oberflächentemperatur der Erde um 0,8 Grad Celsius. Die letzte Dekade hat eine Häufung nie da gewesener Wetterextreme erlebt. Was können, was sollen wir tun? Der Vortrag diskutiert Ursachen und Folgen der globalen Erwärmung und mögliche Ansätze zur Lösung des Problems.

V: XLAB - Göttinger Experimentallabor für junge Leute e.V., Tel. 3913618, xlab@xlab-goettingen.de

Ort: Fakultät für Geowissenschaften und Geographie, Goldschmidtstr. 3, Hörsaal MN 08, Göttingen

**DO 26.1. 18.15 Uhr**

**Die Ethnologin Lotte Schomerus-Gernböck: ein Leben für Madagaskar**

Referentin: Dr. Jutta Steffen-Schrade, Hannover

V: Institut für Ethnologie, Göttinger Gesellschaft für Völkerkunde e.V., Tel. 397894

Ort: Ethnologische Sammlung, Theaterplatz 15, Göttingen (wegen Umbau evtl. in der Alten Feuerwache, Ritterplan 4 - bitte fragen)

**FR 27.1. 20 Uhr**

**Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus  
Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus**

Konzert und Lesung, Marianne und Petra Rosenberg erinnern an die Verfolgung und Ermordung der Sinti und Roma. Eintritt frei

V: Bündnis „Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus“ in Kooperation mit dem Methodenzentrum Sozialwissenschaften, Uni Göttingen, Kartenreservierung erforderlich 27.januar@web.de oder Tel. 44097 DGB Südniedersachsen-Harz

Ort: Aula am Waldweg, Waldweg 26, Göttingen

**MO 30.1. 15.30 Uhr**

**Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus  
Von der Konditorei zur Messtechnik**

Stadtrundgang zur NS-Zwangsarbeit in Göttingen, Dauer: ca. 1,5 Std., kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich

V: Geschichtswerkstatt Göttingen, Geschichtswerkstatt Duderstadt  
Treffpunkt: Am Marktplatz (Gänseliesel), Göttingen

**DI 31.1. 15.45 Uhr**

**Klimawandel - wohin geht die Reise?**

Referent: Prof. Dr. Mojib Latif, Universität zu Kiel. Prof. Dr. Mojib Latif ist einer der meist gefragten Klimaexperten, zählt zu den Autoren der Weltklimaberichte und gilt als führender Spezialist für Computermodelle, die das Klima der Zukunft errechnen.

V: Geographisches Institut, Tel. 3912134, amellec@gwdg.de

Ort: Geographisches Institut, Goldschmidtstr. 5, MN 14, Göttingen

**DI 31.1. 17.15 Uhr**

**Alltägliche Sicherheitspraktiken und deren räumliche Manifestation im Kontext neoliberaler Metropolen. Das Beispiel Sao Paulo**

Referent: Dominik Haubrich, Universität zu Kiel

V: Geographisches Institut, Tel. 398063, droeckl@gwdg.de

Ort: Geographisches Institut, Goldschmidtstr. 5, MN 09, Göttingen

**MI 1.2. 18.15 Uhr**

**Begleitprogramm zur Ausstellung „Ölbiographien“  
Trocknet der Tschadsee aus? Ökologische Bedrohung im afrikanische Sahel**

Referent: Prof. Dr. Ulrich Braukämper, Göttingen

V: Institut für Ethnologie und Institut für angewandte Kulturforschung, Tel. 487141

Ort: Galerie Alte Feuerwache, Ritterplan 4, Göttingen

**08.01. - 22.01.2012 Ausstellung**

**„Afrika, Afrika ...“ -  
neue Bilder der Andrea Rausch**

V+Ort: studio wasserscheune, Alte Dorfstraße 4, Adelebsen (Erbesen), Tel. 05506 / 95550, geöffnet sonntags von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung

**11.01. - 5.02.2012 Ausstellung**

**Ölbiographien - eine Ausstellung für Rohstoffgerechtigkeit**

Die Ausstellung der Arbeitsgruppe Tschad aus Berlin macht auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bevölkerung in der Erdölregion Doba im Tschad aufmerksam. In Portraits wird auf die Folgen des dortigen Rohstoffabbaus hingewiesen. Elf Jahre nach Beginn der Bauarbeiten hat sich die Erdölregion grundlegend verändert. Jeden Tag sehen sich die Menschen mit neuen Bauarbeiten konfrontiert. Eine Reihe von heiligen Stätten wurden bereits mit der Installation des Erdölprojektes überbaut. **Eröffnung: Mi 11.1. um 18.15 Uhr mit Prof. Dr. Nikolaus Schareika, Institut für Ethnologie, und Claudia Frank, Arbeitsgruppe Tschad, Berlin**

V: Institut für Ethnologie und Institut für angewandte Kulturforschung e.V., Tel. 487141

Ort: Galerie Alte Feuerwache, Glasbau, Ritterplan 4, Göttingen, Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 12 Uhr, Di - Sa 15 - 18 Uhr

**bis 13.01.2012 Ausstellung**

**Madagaskar - Faszinierende Welt. Eine Fotoausstellung am Deutschen Primatenzentrum in Göttingen**

Manfred Eberle, Verhaltensforscher und Mitarbeiter am Deutschen Primatenzentrum in Göttingen, hat Madagaskar mit seiner Kamera festgehalten. Seine Bilder werden mit Leihgaben des Zoologischen Museums gezeigt. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 8 bis 16.30 Uhr und freitags von 8 bis 15 Uhr

V+Ort: Deutsches Primatenzentrum, Kellnerweg 4, Göttingen, Tel. 38510, <http://www.dpz.eu>

**Das Salz der Erde - Leben im Extremen**

Ausstellung über die extreme Welt der Salzseen der Weihnachtsinsel oder Kiritimati im südlichen Pazifik, die am 24.12.1777 von James Cook entdeckt wurde.

V: Geowissenschaftliches Zentrum Göttingen, Tel. 397951, sekretariat.geobiologie@geo.uni-goettingen.de

Ort: Geowissenschaftliches Museum, Foyer, Goldschmidtstr. 3, Göttingen

**Kino Lumière****Saraha Schlüssell**

Frankreich 2009, 111 Min., Regie: Gilles Paquet-Brenner

Die zehnjährige Sarah versteckt vor ihrer Deportation 1942 ihren kleinen Bruder hinter der Tapetentür im Schlafzimmer der elterlichen Pariser Wohnung. Siebenundsechzig Jahre später will eine amerikanische Journalistin mit ihrem Mann diese Wohnung beziehen. Sie findet heraus, dass die Wohnung bis 1942 einer jüdischen Familie gehörte und Sarah als einzige die Deportation überlebte.

OmU: Di 24.1., Sa 28.1. und Mi 1.2. um 20 Uhr, Mi 25.1. um 17 Uhr; deutsche Fassung: Do 19.1. und Sa 21.1. um 20 Uhr, So 22.1., Mo 23.1., Do 26.1., So 29.1., Mo 30.1. um 17.45 Uhr, Fr 27.1. und Di 31.1. um 22 Uhr

**Mama Africa**

D, Südafrika, Finnland 2011, 91 Min., OmU, Regie: M. Kaurismäki  
Miriam Makeba verstand es wie kaum eine andere Sängerin, die Kraft ihrer Musik zu nutzen, um auf Menschenrechtsverletzungen aufmerksam zu machen. Kaurismäki kommt daher parallel zum Lebensweg der Sängerin immer wieder auch auf die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Südafrika zurück.

Do 12.1. bis Sa 14.1. und Mo 16.1., Di 17.1. um 17.30 Uhr, So 15.1. um 20 Uhr

**The Play Goes On**

Indien 2005, 83 Min., OmU, Regie: Lalit Vachani

Revolutionär-sozialistisches Straßentheater im heutigen Indien, in einer Zeit weltweit wachsender Intoleranz und sozialer Spannungen - wie geht so etwas? Der Film porträtiert das Ensemble „Janam“, eine kleine Theatergruppe, die nie aufgegeben hat, ihre Vision für Widerstand und Veränderung in ihrem „Theater für das Volk“ darzustellen.

Mi 18.1. um 20 Uhr, danach **Diskussion mit Lalit Vachani**

**Made in India**

USA, Indien 2010, 97 Min., OmU, Regie: R. Haimowitz, V. Sinha  
Die Filmemacherinnen begleiten Lisa und Brian aus den USA, die nach Jahren der Unfruchtbarkeit all ihre Ersparnisse einer Firma für Medizintourismus anvertrauen. Im weit entfernten Mumbai in Indien entscheidet sich Asia, selbst Mutter von drei Kindern, gegen den Willen ihres Mannes, Leihmutter zu werden.

Mi 25.1. um 19.30 Uhr, anschließend **Diskussion mit Dr. Sheela Saravanan**, Universität Bonn, und **Dr. Julia Int-horn**, Universität Göttingen. In Kooperation mit der Abteilung Ethik und Geschichte der Medizin der Universität Göttingen

**Und dann der Regen**

Spanien, Mexiko 2010, 103 Min., OmU, Regie: Icíar Bollaín

Während der Dreharbeiten in Bolivien drohen soziale Unruhen, die Sebastián und seinen Produzenten Costa auf eine schwere moralische Probe stellen. Die Wasserversorgung der Stadt ist an einen multinationalen Konzern verkauft worden, es kommt zu gewalttätigen Konfrontationen zwischen der indigenen Bevölkerung und einer hochgerüsteten modernen Armee. Das Filmteam kann den Konflikten kaum ausweichen, denn ihr indianischer Hauptdarsteller Daniel ist einer der Anführer des Wasseraufstands...

Mo 2., Di 3.1. um 20 Uhr, Mi 4.1. bis Fr 6.1. und Mo 9.1. bis Mi 11.1. um 18 Uhr, Sa 7.1. um 22.15 Uhr

**Netzwerk Friedenssteuer**

Eduard-Schmid-Str. 26

81541 München

Tel. 089 7259416

info@netzwerk-friedenssteuer.de

www.netzwerk-friedenssteuer.de

**Über Gewissen und Verantwortung**

Gewalt kann Konflikte zeitweise unterdrücken, aber nicht lösen. Gewalt bringt keine Gerechtigkeit; ohne Gerechtigkeit kein Frieden. Die meisten Länder setzen trotzdem immer wieder auf Rüstung und Militär. Gerne betonen Politiker, dass sie deren Einsatz als letztes Mittel betrachten. Nur dass für dieses Mittel von vornherein über 1.000 x mehr Geld ausgegeben wird als für zivile Konfliktlösung. Von unseren Steuergeldern werden ca. 15 Prozent für Rüstung und Militär ausgegeben. Auch wenn wir nicht selber töten, so tötet doch unser Geld. Unser Gewissen verurteilt das.

Aus Gewissensgründen haben wir Militärsteuer verweigert und immer wieder von den Gerichten gesagt bekommen, dass sie die falsche Adresse seien. Der Gesetzgeber müsse entscheiden. Darum verlangen wir vom Gesetzgeber ein entsprechendes Gesetz. Wir haben ein Konzept für ein Zivilsteuergesetz formuliert, welches zur Diskussion und zur Bearbeitung vorliegt. Bis wir dies erreicht haben, führen wir weiterhin Militärsteuer-Verweigerungsprozesse.

**Zivilsteuergesetz**

Unser Konzept des Zivilsteuergesetzes sieht ein vom Bund eingerichtetes, unselbstständiges Sondervermögen „Bundesmilitärfonds“ vor, das durch den Bundesminister der Verteidigung verwaltet wird. Daraus sind alle Ausgaben zu finanzieren, die Militär und Rüstung betreffen. Der Bundesmilitärfonds wird ausschließlich durch einen Prozentsatz der Einkommens- bzw. Lohnsteuer finanziert. Einkommens- bzw. lohnsteuerpflichtigen Personen wird eingeräumt, dass ihre Einkommens- bzw. Lohnsteuer zu 100 Prozent den zivilen Haushalten zufließen.

Nach dem Konzept eines Zivilsteuergesetzes würde es möglich, direkte und indirekte Steuern zu zahlen, ohne das Gewissen zu belasten. Die Rechte von Steuerzahlenden, die anderer Überzeugung sind, werden dabei nicht verletzt, denn jede Steuerzahlerin und jeder Steuerzahler wird im Steuerformular ankreuzen können, ob der entsprechende Steueranteil in den Bundesmilitärfonds oder in den allgemeinen Zivilhaushalt fließen soll.

Für die Umsetzung dieses Konzeptes brauchen wir interessierte Bundestagsabgeordnete und Juristen. Eine Gruppe arbeitet mit uns zusammen, viele andere kennen und schätzen unsere Arbeit.

In vielen anderen Ländern wird diese Arbeit von Schwesterorganisationen geleistet (z.B. in Großbritannien und den USA). Alle zwei Jahre findet eine internationale Konferenz statt. Die internationale Nicht-Regierungsorganisation CPTI - Conscience and Peace Tax International mit Sitz in Leuven / Belgien hat beratenden Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der UNO (ECOSOC). CPTI hat eine ständige Vertretung beim UNO-Menschenrechtsrat in New York und Genf.

Für unsere Lobbyarbeit sammeln wir Unterschriften von Menschen, die unsere Idee unterstützen. Wir kommen gerne zu Veranstaltungen und halten Vorträge. Es gibt bundesweit verschiedene Regionalgruppen, zu deren Treffen Interessierte herzlich eingeladen sind.

Bei den Treffen und auf unserer Homepage können sich Interessierte ausgiebig informieren, reinschnuppern und auch gerne mitmachen. Wir werben nicht für Vereinsmitgliedschaft und Beitragszahlung, sondern für aktive Mitarbeit auf verschiedenen Ebenen. Spenden sind sehr willkommen, damit wir Beratung und Mitwirkung von sachkundigen, fachlich wie politisch anerkannten Juristen finanzieren können.